

abe / die sorgen heuffen sich / die Kranckheit werden vermehret /
vnd wird der Mensch je mehr vnd mehr alt / kalt vnd vngestalt.

3. Eine Hütten / wenn sie lange gestanden ist / so bricht man
sie zu letzt ab / oder fellet wol von sich selbs ein. Also / der Mensch
lebe in dieser Welt so lange als er kan / so hat er doch seine be-
stimpfte zeit / wenn die verhanden ist / so kömme der Tod / reisset *Iob. 14.*
dieses leben ein / vnd machet / das zu letzt doch dieser Spruch war
wird: Du bist Erden / vnd zur Erden soltu werden. *Terram Gene. 3.*
geris, terram teris, in terram conuerteris, qui de terra sumeris.
Siehet also ewer Liebe / das die gleichnis von der Hütten recht
von S. Paulo eingeführet sey.

Das ander gleichnis von einem Kleid genommen / das ist
diesen durchaus gleich. Denn 1. wenn wir ansehen / wie Gott
die lebendige Creaturn / Vogel / Fisch vnd Thier erschaffen ha-
be / so befinden wir / das er einen jeden seine eigene Kleidung also
angeschaffen habe / das sie mit ihme wechset / zunimmet / vnd zu
lest abstirbet. Ein jeder Vogel hat seine Federn / ein Fisch sei-
ne Schuppen / die Thier haben ihre Haar vnd Wollen von
mancherley farben / weis / roth / schwarz / gesprengt / vnd so
fort an: Allein den Menschen hat Gott nackt vnd blos er- *Gene. 2.*
schaffen. Vnd das war ihme vor dem fall keine schand noch vn-
ehr / sondern seine höchste zierd vnd hoheit / dieweil er weder an
Leib noch Seel einigen mangel noch vnthetlein hatte / dessen er
sich für Gott oder den Creaturen schemen dörfte / So bald aber
vnserer beyde erste Eltern das Gebot Gottes obertreten / da fin-
det sich bald schand vnd vnehr / das sie sich vor sich selbs in ihrer
blösse schemen / vnd darauff bedacht sein müssen / wie sie sich be-
decken möchten. Flechten derowegen erstlich schürk von den *Gene. 3.*
Reigenblettern / aber diese helffen nichts: sondern Gott schlach-
tet Lemmer / vnd weiset ihnen / wie sie aus derselben Fellen Beltz
vnd Kleider machen sollen.

Vmb diese Kleider hat es nu auch diese gelegenheit / das 1.
ein Mensch dieselbe nicht immer fort vnd fort an sich haben vnd
tragen